

Vereine und Veranstaltungen – eine Maßnahmenammlung

grün gewinnt

Viele MitbürgerInnen engagieren sich in verschiedensten Vereinen oder sind gelegentlich mit dabei. Sie gestalten Veranstaltungen, halten Sitzungen, bunte Feste oder Wettkämpfe ab. Dabei wird das Zusammenleben lebendig und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Besonders Freude am Beisammensein und die Begeisterung an der (meist sinnvollen) Aktivität stehen im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit. Die Aktiven gestalten dabei nicht nur ihr Leben, sondern auch das ihrer Umgebung mit.

Ob die Mehrheit aller Beteiligten, Vorort Lebenden, ZuseherInnen, Bürger des gleichen Staates, die Kinder unserer Kinder oder Menschen des gleichen Planeten davon positiv oder negativ beeinflusst werden, gestalten wir alle mit. Für ein möglichst gutes Gelingen, braucht es die aktive Auseinandersetzung, Informationen und Handlungswillen. Niemand kann wirklich ernsthaft wollen, dass wir unsere Freude an einer Sache auf den Rücken anderer austragen.

*„Lebe deinen Tag als wenn es dein letzter wäre,
aber nicht der Letzte unserer Menschheit.“*

Vereinsleben, Veranstaltungen und Wettbewerbe zukunftsfähig zu gestalten ist bereits in aller Munde. So unterzeichnen für die WM 2012 in Schladming, ÖSV-Präsident Schröcksnadel mit BM Berlakovich, LR Seitinger und Bürgermeister Winter eine Charta für ein „Skifest mit Herz – für unsere Natur“. Gelinde gesagt wird die gesamte Veranstaltung mit dieser Charta trotzdem eine riesen Sauerei verursachen – besser zumindest wollen WIR die Draufgabe zu unserem Überfluss zumindest gestalten. WIR – viele kleine Veranstaltungen - könnten es besser machen und Vorbild für die nächste WM werden!

Ja, wir leben im Überfluss! Das wird nicht nur von unserem Gefühl, sondern auch vielfach wissenschaftlich bestätigt. Nur jene die – bei uns weit – unter der Armutsgrenze leben stellen hier eine Ausnahme dar. Aber während die einen sich ein Festmahl gönnen gibt es auf dem gleichen Planeten Hunger, Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Krankheiten infolge von Umweltverschmutzung & Lärm, bereits jetzt Opfer von Klimawandel, ...

Was hat das mit mir und meinem Vereinsleben zu tun?

Wenn wir uns bereits mit unserem Alltagsleben im Bereich des Überflusses bewegen, stellt sich die Frage ob nicht Veranstaltungen, Wettbewerbe oder Inhalt vieler Vereine noch eine Draufgabe zum Leben auf Kosten anderer sind. Keine Sorge, es ist noch komplizierter, geht über die Möglichkeiten eines kurzen textlichen Beitrags hinaus und kann nur im ständigen verbesserungsorientierten Diskurs gemeinsam erarbeitet und verbessert werden. Denn unsere Welt ist komplizierter als wir glauben. Gleichzeitig haben wir mehr Möglichkeiten Probleme zu lösen als wir denken!

Der folgende Text soll eine Grundlage erarbeiten, die dazu dienen soll das persönliche- und das Vereinsleben gemeinsam zu denken und das enorme Verbesserungspotential versuchen auszuschöpfen. Dazu muss gleich vorweg gesagt werden, dass sich folgende

Überlegungen von den derzeitig, leider allgemein vorrangigen Entscheidungskriterium des Gelderwirtschaftens und des aus reinem Eigennutz gewinnorientierten Handelns grundsätzlich unterscheidet. Konkret: eine persönliche Entscheidung kann niemals nur auf einer wirtschaftlichen Überlegung beruhen, wenn sie zukunftsfähig sein soll und Mitbürger, zukünftige Generationen oder derzeit Ärmste mitberücksichtigt. Gleiches gilt für eine Vereinsveranstaltung und deren Standortwahl, Durchführung, Verpflegung, Anreise, ... die auf maximale Geldeinnahmen – meist beim Veranstalter - getrimmt ist. Vielfach wird hier gezeigt, dass Teilnehmer und Beobachter des Geschehens gute Gründe haben die Qualität des Handelns zu verbessern bei sogar vielfach besseren Einnahmemöglichkeiten für den Verein selbst. Ganzheitliche und vor allem langfristige Überlegungen werden auch hier **gewinnen!**

Ob ein dauerhaftes und friedliches Leben auf diesem Planeten möglich ist wird maßgeblich von den Entscheidungen in unserer Freizeit – dem Vereinsleben – mitgestaltet. Lasst es uns gemeinsam versuchen, denn wir stehen kurz davor!

Vor dem Weltfrieden!
Vor einer sauberen Luft, gutem Boden, Fairness, Unabhängigkeit, Freiheit...

Kurz: Positiv formuliert, stehen wir kurz vor dem „Guten Leben“ für alle Menschen unseres Planeten.

Die unten angeführte Maßnahmenliste soll als Grundlage für konkrete praktische Überlegungen und deren Umsetzung dienen. Das Problem bei einem solchen sogenannten „Listen-Umweltschutz“ ist, dass Prioritäten bei fehlenden Informationen falsch gesetzt werden können. Deshalb hier der Hinweis, dass etwa 80 % unserer „Wirkung auf die Umwelt“ von 4 Maßnahmen und unsere Lebensfreude bestimmt werden.

Eine nennenswerte Reduktion des persönlichen Footprints (sprich UNSERE WIRKUNG AUF DIE WELT – gemessen in „Flächenverbrauch“) erfordert ein Beherzigen der „**5-F Regel**“:

+ Fliegen – besser nie!

Eine dramatische Verringerung der Lebens-Flugkilometer!

+ weniger Fleisch und tierische Produkte!

Eine deutliche Verringerung der konsumierten Menge, soviel wie möglich aus Bio-Landbau, jahreszeitgerechte Produkte bevorzugen!

+ weniger Fahren mit dem Auto!

Eine Reduktion der zurückgelegten Strecken, langsamer, nie alleine und möglichst bald elektrisch mit Sonnenstrom!

+ Wohnen wie im Fass!

Gut isoliert, kleiner, teilen in Wohngemeinschaften, erneuerbare Energie, kein Standby, öffentlich erreichbar!

+ Freude an einem zukunftsfähigen Lebensstil!

Genießen Sie das gute Gefühl, nicht auf Kosten anderer zu leben!

Genießen Sie mehr Zeit, mehr Freunde, mehr Freude, mehr Wissen, mehr Weisheit, Genießen Sie das **bessere Leben!**

Alle anderen Maßnahmen sind selbstverständlich willkommen und können in der Summe nützlich sein, bleiben aber ohne die grundsätzlichen Veränderungen bei den **5-F** nur der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein.

Vereinsbezogene Überlegungen zu der „5-F Regel“:

- ✓ Fliegen kann durch geänderte Rahmenbedingungen leicht vermieden werden. Doch für geänderte Rahmenbedingungen braucht es unsere aktive Mitarbeit. Wem die Phantasie für einen Lebensstil mit mehr Zeit fürs gute Leben, aber dafür viel weniger Energieeinsatz fehlt, dem kann – z.B. in der Diskussion - geholfen werden.
- ✓ Der Verein gibt Anlass und nette Umgebung um gemeinsam Feste zu feiern. Aus einer Tradition heraus stellen wir bei vielen dieser Zusammenkünfte fleischreiche Kost bereit. Dadurch wird die Vereinsentscheidung zum Lenkrad in Sachen Lösungen globaler Ernährungsprobleme. Regenwaldrodungen, Klimawandel, Hunger, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Verlust der Artenvielfalt, Ausbeutung, häufig auch Tierquälerei und Anhäufung von Gewinn bei den Mächtigen gehen vielfach auf unseren Fleischkonsum zurück. Zudem auch Zivilisationskrankheiten Eine auf fast oder zur Gänze auf pflanzliche Ernährung orientiertes gemeinsames Mahl kann hier ohne Geschmacks- und Sättigungseinbußen vieles bewirken. Bei einem Fest sollten wir vom Feinsten servieren, damit die Teilnehmer diese Frohbotschaft an gesunder, wohlschmeckender und ökologisch korrekten Kochkünsten mit in den Alltag nehmen. Infomaterial über die Zubereitung kann zusätzlich zur Verfügung gestellt werden um das Nachmachen zu erleichtern. Gerade für Sportler kann es zum Vergnügen werden, die sportliche Tätigkeit gleich mit der alltäglich notwendigen Mobilität zu verbinden. So kann gemeinsam möglicherweise bereits der notwendige Lieferaufwand beim Event im Alltag eingespart werden.
- ✓ Viele Vereinsaktivitäten gehen von unbeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten aus. Die Anreise der Mitglieder oder ZuseherInnen wird als gegeben und abgehakt angesehen. Beispielsweise haben aber sogar die Formeleins Autos am Renntag 4 % des gesamten Energieverbrauchs, wenn man die Besucher und ihre Anreise mitberücksichtigt. Anreize schaffen für „saubere“ Anreise ist wichtig, meist gesünder oder geselliger für die Anreisenden und erspart den Aufwand bei der Parkplatzorganisation.
- ✓ Der Bereich Wohnen ist bei vielen Veranstaltungen die im Freien stattfinden, abgesehen vom benötigten Strom sehr gering. Für Indoor-Veranstaltungen sind es meist die überkühlten oder überhitzten Gebäude die problematisch sind und gleichzeitig das Wohlbefinden, bei beiden Extremfällen, negativ beeinflussen und dabei Energie verschwenden. Auch die fehlende Verwendung von einem Ökostromanbieter vergrößert den Fußabdruck (entspricht auch etwa dem CO₂ Ausstoß) bei Strom unnötig auf das Zehnfache.

Für alle die sich außer Stande sehen ihre Veranstaltung **grüner** oder **ganz grün** zu gestalten, gibt es noch eine weitere wirkungsvolle Möglichkeit.

Der Aufwand für die Veranstaltung, das Fest oder den Wettbewerb kann im täglichen Alltag, wieder am besten unter Berücksichtigung der „5 F Regel“ eingespart werden. Ob kurz davor, , kurz danach, im Laufe des Jahres darf frei gewählt werden. Wichtig ist das die WIRKUNG AUF DIE WELT innerhalb der Jahresbilanz im **grünen Bereich** befindet. Denn **grün gewinnt!**

„Es ist nie zu wenig was genügt“

Seneca

Ob wir uns innerhalb oder außerhalb unseres fairen Anteil befinden, kann wie folgt herausgefunden werden. Eine Methode die darüber informiert bietet der Ökologische Fußabdruck. Mehr auf www.footprint.at !

Ob persönlicher Verbesserungsbedarf besteht und in welchem Lebensbereich, kann unter <http://www.mein-fussabdruck.at/> berechnet werden.

Maßnahmensammlung:

Allgemeine Tipps für Besprechungen und kleine Veranstaltungen

- Kaffee, Tee fair gehandelt und Bioqualität
- Leitungswasser in Krügen statt Mineralwasser
- Getränke in Mehrwegflaschen
- Säfte aus heimischem Obst und Gemüse in Bioqualität oder Fair gehandelt
- Milch/ Kaffeeobers in Bioqualität oder aus pflanzlichen Rohstoffen
- Obst und Gemüse in Bioqualität, regional, saisonal
- Biozutaten für Kuchen verwenden
- Knabbergebäck, Kekse, Schoko in Bioqualität **und** fair gehandelt
- Bio-Zucker aus Österreich (auch dieser fair gehandelt !!!)
- Vegetarische Brötchen mit pflanzlichem Aufstrich und Gemüse o.ä. statt Fleisch und Wurst

Planung

*Mich interessiert vor allem die Zukunft,
denn sie ist die Zeit, in der ich leben werde.*

Albert Schweitzer

Wer vor der Veranstaltung bereits an die Umwelt denkt, hat insgesamt weniger Arbeit und mehr Freude am Event selbst.

Oft ist es in der Planung noch ein Leichtes folgende Maßnahmen umzusetzen...

Veranstaltungsort

- Mit öffentlichem Verkehrsmittel oder Sammeltaxi erreichbar
- Vorhandensein von Strom aus dem öffentlichen Netz (Ökostromzugang)
- Ausreichende Wasser- und Abwasseranschlüsse
- Geeignete Bodenbeschaffenheit bei „Outdoor-Events“
- Barrierefreier Zugang

Werbung / Ankündigungen

Wer will, dass die Welt bleibt wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt!

Erich Fried

Zur Wahrung der Glaubwürdigkeit von umweltfreundlichen Veranstaltungen müssen die Werbematerialien gewissen Umweltkriterien entsprechen und sparsam verwendet werden.

- Für Plakate und andere Ankündigungen sind aus FSC Papier, am besten von einer Ökodruckerei
- Die Anreisemöglichkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Shuttledienst ist auf allen Ankündigungen detailliert anzuführen
- Auf das Vorhandensein von Fahrradabstellplätzen ist hinzuweisen
- Ankündigung für Ermäßigungen (oder Geschenke am Buffet) für besonders saubere Varianten bei der Anreise, oder das ein Preis für die ökologischste Anreise vergeben wird anführen
- Heben Sie die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel oder das Angebot eines Shuttledienstes im Rahmen Ihrer Bewerbung der Veranstaltung besonders hervor

Abfall

Wegwerfen ist wie wegwerfen von Menschen und ihrer Arbeitszeit

- Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung aller Abfälle zu ergreifen. Gemeinden können beispielsweise extra Gebühren für Müllentsorgung verlangen, der Rest funktioniert wie von selbst.
- Einsatz von Mehrwegsystemen bei Geschirr
- die Verwendung von Mehrwegsystemen und Minimierung der Essens-Verpackungen
- die Reduktion von Infomaterialien und Flyern
- ausreichende und sichtbar gekennzeichnete Abfallbehälter für die unterschiedlichen Materialien an geeigneten Standorten
- Es ist eine verantwortliche Person für die Abfallwirtschaft vor Ort zu bestellen
- Abfallvermeidung und –trennung ist auch bei der Planung und in der Phase des Auf- und Abbaus zu beachten (z.B.: Wahl der eingesetzten Materialien).
- Serviettenausgabe nur auf Anfrage
- Eine Tüte Waffeleis schmeckt genauso und spart Verpackung

Es darf auch einfach gehen: [Bezugsquellen für Getränke in Mehrweg-Gebinden für die Gastronomie](#) (auch Bio!)

Lebensmittel

*Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet und
der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen,
dass man Geld nicht essen kann.*

Cree-Indianer

Zu jedem guten Fest gehört eine noch bessere Küche - bieten Sie zur entsprechenden Saison passend, biologische, regionale und fair gehandelte Getränke und Lebensmittel an. Denn frische biologische Produkte aus der Region schonen die Umwelt und unterstützen die regionale Wirtschaft.

- Ordentliches Geschirr und Besteck vermeidet Müll und schmeckt – das Auge isst mit!
- Lebensmittel sollen biologischer Herkunft, regional, fair gehandelt, saisonal und pflanzlich sein
- Bei der Ausgabe von Ketchup, Mayonnaise, Senf, Salatdressing oder Marmeladen sollen keine Portionsverpackungen verwendet werden

Getränke

- Leitungswasser mit beispielsweise Verdünn-Säften, Kräuteransatz oder frischen Bio-Zitronen anbieten
- Keine Ausgabe von Getränkedosen oder Plastikflaschen

Mobilität

„Zuviel Fremdenverkehr bringt den Fremdenverkehr um.“

Arno Gasteiger, Salzburger Landeshauptmann- Stellvertreter

- Wählen Sie den Veranstaltungsort so, dass Ihre BesucherInnen problemlos zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen können
- Stellen Sie eine ausreichende Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung
- Bieten Sie für Veranstaltungsorte, die weniger mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen sind einen Shuttledienst an
- Informieren Sie Ihre Gäste über die Erreichbarkeit Ihrer Veranstaltung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unter Angaben der konkreten Linien
- Bieten Sie bei Großveranstaltungen ein Kombiticket gemeinsam mit Anbietern öffentlicher Verkehrsmittel an

Energie

Wer bei Energie nicht spart, wirft Geld beim Fenster hinaus

- Bei Veranstaltungen werden vermehrt auf sog. Heizpilze mit Gas eingesetzt. Diese beruhen auf fossiler Energie, also eindeutig nicht nachhaltig. Im Allgemeinen auch nicht notwendig und dadurch unnötig teuer! Ob ein Lagerfeuer oder ein brennender Holzstock hier nachhaltiger sind, müsste untersucht werden. Gefühlsmäßig ist auch hier das Heizen unter freiem Himmel wenig vorteilhaft, kann aber zweifellos zu einem besonderen Naturerlebnis beitragen. In Zeiten in denen wir Kleindung im Überfluss angehäuft haben, sollte für Heizzwecke darauf aber besser verzichtet werden. Die Beachtung der Grenzen in der Biomasse wird über unsere Zukunftsfähigkeit gerade unserer ländlichen Regionen entscheiden.
Hausbau oder Sanieren von Altbauten ohne aktive Sonnennutzung stellen – selbst bei Biomasseheizung - mittlerweile nachweislich als ein Verbrechen an der Zukunft dar.
- Verlangen Sie von Ihren Partnern energieeffiziente Beleuchtungssysteme mit hochwertigen Leuchten und Reflektoren, diese erhöhen den Wirkungsgrad und die Lichtausbeute
- Verlangen Sie von Ihren Partnern energieeffiziente Beleuchtungssysteme mit intelligenter Regelung, diese passen sich dem erforderlichen Lichtbedarf an und nutzen das Tageslicht optimal aus
- Verlangen Sie von Ihren Partnern die Verwendung von Geräten mindestens der Energieeffizienzklasse A
- Integrieren Sie all diese Anforderungen in die Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen
- Decken Sie den Strombedarf für Ihre Veranstaltung mit (zertifiziertem) Öko-Strom
- Wählen Sie - wenn immer möglich - Standorte für Ihre Veranstaltung, an denen Sie Strom des öffentlichen Stromnetzes beziehen können
- Steht kein öffentlicher Stromanschluss zur Verfügung, verwenden Sie, wenn möglich, Solargeräte und erzeugen Sie den Strom mit Solarzellen
- Wenn Stromaggregate verwendet werden müssen, achten Sie darauf, dass Dieselgeneratoren mit Partikelfilter ausgestattet sind und eine vorhandene Emissionsmessung nicht älter als 1 Jahr ist
- Es sind geeignete Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauches zu treffen (z.B.: energieeffiziente Geräte einsetzen, Geräte nur eingeschaltet halten, wenn sie benötigt werden)
- Wenn Strom aus dem öffentlichen Verteilernetz bezogen werden kann, dann ist eine Verwendung von Stromaggregaten unzulässig

Wasser

Auch wenn nur einfache Speisen und Wasser zur Verfügung stehen und einem der angewinkelte Arm als Ruhekissen dient, kann man fröhlich sein.

(Konfuzius)

- Verwenden Sie in der Gastronomie wassersparende Geräte und integrieren Sie diese Anforderungen in Ihre Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen
- Verwenden Sie Sensorenarmaturen im Sanitärbereich, dadurch können Sie durchschnittlich 60% Wasser und Energie einsparen. Berührungsfrei sind diese auch besonders hygienisch
- Verwenden Sie im Sanitärbereich Wasserperlatoren– durch die Beimischung von Luft wird ein kräftiger Wasserstrahl garantiert, jedoch bei wesentlich geringerem Wasserverbrauch

Give-Aways

Das beste Geschenk ist jenes das zu Überfluss nichts mehr dazu gibt!

Factsheet Give-Aways

Kommunikation

Tue Gutes und rede darüber

- Informieren Sie Ihre Partnerunternehmen bereits im Vorfeld von Ihrem Vorhaben und konkretisieren Sie die einzelnen Maßnahmen in den Ausschreibungsunterlagen und den Vertragsvereinbarungen
- Informieren Sie Ihre Gäste über Ihr Engagement und Ihre Maßnahmen bereits bei Ihren eigenen Veranstaltungsankündigungen und Programmheften
- Verwenden Sie bei ihren eigenen Veranstaltungsankündigungen umweltfreundliches Recyclingpapier und Druckerzeugnisse und deklarieren Sie es auch
- Stellen Sie sicher, dass Werbeartikel und Gewinne von Gewinnspielen oder einer Tombola ebenfalls den Umweltkriterien entsprechen
- Laden Sie Organisationen zu Ihrer Veranstaltung ein, die über Umweltthemen informieren
- Laden Sie Organisationen zu Ihrer Veranstaltung ein, die spezielle Aktivitäten in spielerischer Form zu Umweltthemen anbieten
- Berichten Sie bereits im Vorfeld von Ihren geplanten Maßnahmen und im Anschluss an die Veranstaltung über Ihre Erkenntnisse und Ergebnisse innerhalb Ihrer Medienarbeit

Soziales

Wenn viele kleine Leute viele kleine Dinge tun, verändert das die Welt.

Afrik. Sprichwort

- Geldeinnahmen können teilweise oder zur Gänze für Spenden an Bedürftige oder andere gute Zwecke in der Gemeinschaft weitergereicht werden. Dadurch wird aus der Geldspende für den Verein eine konkrete Hilfe.
- Den Sinn für das Gemeinwohl nicht aus dem Auge verlieren – FAIR TRADE!!!

***Mit einem Schritt beginnt jeder Weg.
Der achtsame Weg entspringt zwischen Herz und Verstand.
Der ewige Weg wächst mit der Liebe.***

Verwendete Literatur:

LEBENSART, das Magazin für nachhaltige Lebenskultur 01/2012

<http://www.oekoevent.at>

<http://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekokauf/pdf/veranstaltung.pdf>

Checkliste für umweltfreundliche Veranstaltungen und Besprechungen,

www.oekoevent.at

Weitere Hintergrundinformationen auf:

www.footprint.at

<http://www.oekoevent.at/informationmaterialien>